



Bad Großpertholz

der gemeinsame Weg

Pfarnachrichten
der Pfarren



Harbach



Harmanschlag



Karlstift

Aufbruch

Alles hat seine Zeit.
Aber alle Zeit steht auch in deinen Händen, Gott.
Darauf verlassen wir uns, wenn wir aufbrechen zu
neuen Aufgaben, zu Veränderungen.

Wenn wir diesen Schritt gehen, sei du bei uns mit
deinem Geist, dass du uns die Zukunft zeigst, die
du uns verheißen hast.

Hilf uns, die Vergangenheit als von dir geschenkte
Zeit zu begreifen und dankbar dafür zu sein.

Hilf uns, die Zukunft als dein Geschenk zu erken-
nen und auch in ihr deine Spuren zu entdecken.

Stärke unsere Zuversicht und Hoffnung.

Liebe Christinnen und Christen!

Sternsingen – wertvoller Brauch – kluge Sinngebung

Haben Bräuche einen Sinn? Man kann auch fragen: Haben Feste einen Sinn? Jeder wird dies bejahen. Man braucht im Leben Höhepunkte. Sie bringen Freude ins Leben. Sie schaffen etwas wie Heimat im Ablauf der Zeit. Feste müssen gestaltet werden und brauchen einen fixen Termin. Bräuche können da helfen und haben eine Geschichte. Sie vernetzen uns bewusst und unbewusst mit der Vergangenheit.

Die heiligen 3 Könige

„Sterndeuter aus dem Osten“ heißen sie im Matthäusevangelium. Die persische Zarathustra-Religion sympathisierte immer schon mit dem Eingottglauben der Israeli. Ihre Gelehrten verstanden sich besonders gut auf die Beobachtung der Sterne. Es ist vorstellbar, dass solche Männer „nachsehen“ wollten, was die Sterne über Israel zu sagen haben.

Der Sternsingerbrauch hat zwei Wurzeln:

1. Die dramatische Geschichte von Herodes und dem Kindermord in Betlehem hat in Europa dazu angeregt, sie als Theaterstück zu gestalten. Deshalb kam es dazu, dass sich Männer als drei Könige verkleideten.
2. In unseren Landen gab es allerhand Aberglauben und Geisterspuk rund um die Rauhächte. Herumziehende Spukgestalten wurden verchristlicht und waren dann gute Gestalten, die Segen ins Haus brachten – mit Weihrauch und schönen Liedern. Sie ließen die Erinnerung an ihren Segen zurück als die drei Buchstaben C-M-B (Christus Mansionem Benedicat = Christus segne die Wohnung).

Es ging manchmal auch ums Geld. In manchen deutschen Landstrichen zogen der Lehrer und der Organist mit den Schulkindern von Haus zu Haus. Sie sammelten als Sternsinger, um ihre armselige Besoldung aufzubessern. Aber es ging auch um das Evangelium. In Kärnten (Heiligenblut) teilten sich Männer und Burschen die Bauernhöfe auf und brachten singend die Weihnachtsbotschaft zu den Menschen.

Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer GR Rudolf Pinger und
Diakon Mag. Peter Neugschwandtner,
Röm.Kath. Pfarramt 3972 Bad Großpertholz
Druck: berger-print, 3950 Gmünd
Kommunikationsorgan des Pfarrverbandes der Pfarren Bad Großpertholz, Harbach, Harmansschlag, Karlstift und St. Martin.
Fotos: Wenn nicht anders vermerkt, vom Autor des jeweiligen Beitrages zur Verfügung gestellt.

Suche nach einem neuen Sinn. Nach dem Weltkrieg war der Brauch des Sternsingens fast vergessen. Durch das „Päpstliche Missionswerk der Kinder“ wurde es in Aachen mit einem neuen Sinn wiederbelebt und in den Dienst der Mission gestellt. Wir verkünden, dass das Gottesreich zu allen Völkern kommt und dass wir dabei helfen wollen. Heute ziehen Ministranten, Firmlinge, Pfarrgemeinderäte von Haus zu Haus, singen, segnen und erbitten Gaben für Notleidende in den Missionsländern.

Spenden für Nicaragua

In den letzten Jahren haben die Österreichischen Jungscharstellen in jedem Jahr ein besonders armes Land ausgewählt, um es zu unterstützen. Durch Plakate und Broschüren werden wir informiert, welche Not herrscht und welche Art von Hilfe geplant ist. Das ärmste Land Südamerikas ist Haiti. Dort wurde bereits geholfen. Heuer möchte man sich um das zweitärmste Land annehmen: Nicaragua. Am schwersten von Armut betroffen sind dort Kinder und Jugendliche, deren Eltern in den USA arbeiten. Also sind sie sich selbst überlassen, müssen selber in eine Fabrik gehen oder in einem Haushalt helfen, können hiermit nicht zur Schule gehen. Wir unterstützen ein Projekt in Managua, wo Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene die Schulbildung nachholen oder eine Berufsausbildung machen können. Wir bitten unsere jungen Leute, heuer beim Sternsingen im Sinne dieser guten Sache mitzumachen und bitten natürlich Sie alle, liebe Leserinnen und Leser, das genannte Projekt durch Ihre Spenden zu unterstützen.

Besten Dank im voraus sagen Ihre Seelsorger

Rudolf Pinger

Herbert Verinecker

Mag. Peter Neugschwandtner

Inhalt:	Seite:
Editorial	2
Johannes Evangelium	3
Pfarr Bad Großpertholz	4
Pfarr Harbach	5
Rückblick Nacht der 1000 Lichter, Friedenslicht	6
Termine zu Weihnachten, Fastensuppe, Kreuzwege, Jugendmesse on Tour	7
Pfarr Harmansschlag	8
Pfarr Karlstift	9
Pfarr St. Martin	10
Jahresstatistik	11
Termine	12

Johannes – Evangelium

Wer war der Verfasser?

Frühchristlicher Überlieferung gemäß gilt der Apostel Johannes als Verfasser des vierten Evangeliums. Er war ein Bruder Jakobus' des Älteren und stammte aus Betsaida, wo sein Vater Zebedäus eine Fischerei betrieb. Johannes war zuerst ein Jünger des Täufers gewesen, dann folgte er Jesus. Johannes war kaum jener sanfte Jüngling, den die christliche Kunst gemalt hat. Er hatte wie sein Bruder ein heftiges Temperament. Jesus nannte die beiden „Donnersöhne“. Dennoch muss Jesus ein besonderes Vertrauen zu ihm gehabt haben. Er ist der Jünger, „den Jesus liebte“, der beim Letzten Abendmahl an der Seite Jesu ruhte, und dem Jesus sterbend seine Mutter anvertraute. Über das spätere Schicksal des Johannes ist wenig sicheres bekannt. Der Legende nach ist er der einzige Apostel, der nicht den Märtyrertod gestorben ist. Johannes wird im Evangelium nie ausdrücklich mit Namen genannt. Es gilt als unwahrscheinlich, dass ein galläischer Fischer, der Apostel Johannes ein Buch im Stil des Johannesevangeliums geschrieben hat. Trotzdem gilt Johannes, als verlässlicher Augenzeuge von Tod und Auferstehung Jesu, als Garant der Echtheit der Botschaft des Johannesevangeliums.

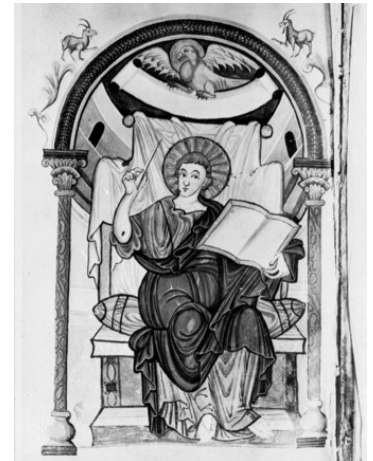
Zeit und Ort der Entstehung

Nach dem Tod des Apostels hat der Verfasser, der im Schülerkreis des Johannes zu suchen ist, auf Grundlage der Predigt und Katechese seines Meisters ein Buch herausgegeben. Wahrscheinlich ist es in Ephesus geschrieben worden. Die Adressaten des Johannes sind weniger in einer örtlich geschlossenen Gemeinde zu orten, als vielmehr in einer bestimmten Gesinnungsgruppe. Die Leser sollen in ihrem bereits vorhandenen Glauben bestärkt werden und vom Geist der Wahrheit geleitet, trotz aller Anfechtungen, von der Liebe Gottes Zeugnis geben, in einer Welt, die mit Hass reagiert. Die Art des Schreibens und theologischen Denkens setzt voraus, dass geraume Zeit seit Tod und Auferstehung Jesu vergangen ist. Das älteste Fragment des Johannesevangeliums wurde auf einem Papyrus aus der Zeit um 125 gefunden. Die Entstehungszeit wird daher zwischen 90 – 100 n. Chr. angesetzt. Somit zählt das Johannesevangelium zu den jüngsten der vier Evangelien.

Bericht: Peter Neuschwandtner

Unterschied zu den anderen drei Evangelien

Die Evangelien des Markus, Matthäus und Lukas hängen miteinander zusammen und werden daher *Synoptiker* genannt. Das Johannesevangelium hebt sich von diesen drei anderen Evangelien deutlich ab. Markus beginnt sein Evangelium mit Johannes dem Täufer; Matthäus und Lukas mit den Geburtsge-



schichten Jesu. - Also geschichtlich. Theologisch, wird dagegen das Johannesevangelium feierlich mit einem Hymnus eröffnet. „Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott...“ Es gleicht der Overtüre einer Oper, in der die Grundgedanken des Evangeliums bereits anklingen. Die wenigen Erzählungen, die Johannes mit den Synoptikern gemeinsam hat werden auf eigene Art dargestellt und theologisch ausgefaltet.

Einige weitere Unterschiede des Johannesevangeliums zu den synoptischen Evangelien:

- ❖ Das wenige, mit den Synoptikern gemeinsame Erzählgut steht bei Johannes in einem anderen Zusammenhang.
- ❖ Es werden keine Gleichnisse überliefert. Lediglich Bildreden als Zeichen der Selbstoffenbarung – vom „Guten Hirten“, „Wahren Weinstock“, „lebendigem Brot“ usw.
- ❖ Es werden keine Dämonenaustreibungen durch Jesus erzählt.
- ❖ Jesus geht nicht nur zu seiner Passion, sondern viermal, zum Paschafest nach Jerusalem.
- ❖ Kein Einsetzungsbericht beim Letzten Abendmahl, - stattdessen Fußwaschung.
- ❖ Kleinster Wortschatz unter den vier Evangelien. Die Begriffe haben jedoch zeichenhafte und damit *theologische* Bedeutung.

Der Verfasser des Johannesevangeliums mit seiner schriftstellerischen und theologischen Eigenart hat aus der christlichen Überlieferung und aus dem Alten Testament geschöpft. Dabei hat er die religiöse Sehnsucht und die Vorstellungen seiner Umwelt gekannt. Darum hat er das christlich überlieferte Glaubensgut in neue Formen gestellt, die den Zugang zum Glauben an Christus erleichtern sollten.

In eigener Sache:

Alle, die die Herausgabe der Pfarrnachrichten unterstützen wollen, bitten wir, Ihren Beitrag mit beiliegendem Erlagschein oder persönlich in der Sakristei bzw. Pfarrkanzlei einzubringen.

Nachdem jede Pfarre die Kosten selbst trägt, verbleiben auch die Spenden in der eigenen Pfarre.

Allen Spendern im Voraus ein aufrichtiges „Vergelt's Gott!“



Liebe Seniorinnen und Senioren!

Die weiteren Termine für unseren Tritsch-Tratsch im Pfarrhof sind:

13. Dezember, 10. Jänner, 14. Februar
jeweils von 14.30 bis 16.30 Uhr

Bitte unbedingt melden, wenn eine Fahrgelegenheit benötigt wird!

Ansprechpersonen: Eva Mörzinger, Brunhilde Prager, Pfarrkanzlei: Tel. 02857/2216

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Fenstertausch im Pfarrhof

In unserem Vorhaben, die alten Fenster im Pfarrhof auszutauschen, wurden wir bestätigt, als durch den Sturm ein Fenster kaputt ging. Farbe und Kitt hatten sich bei vielen Fenstern schon lange verabschiedet. Manche Fenster konnte man nicht mehr öffnen, der Fensterflügel wäre herausgefallen. In nur zwei Tagen, am 6. und 7. 10., wurden 28 Fenster von Freiwilligen heraus gerissen und von der Fa. Günter Neunteufel durch Gaulhofer Fenster in Holz – Alu Ausführung ersetzt. Die Malerarbeiten führte die Fa. Daniel Maurer zügig durch.

Die vielen Arbeiten der Freiwilligen organisierte und leitete PKR und PGR Ewald Wiesmüller aus Weikertschlag, der viel Arbeitskraft, Traktor und Material zur Verfügung stellte. Unter den vielen Freiwilligen ist auch PKR und PGR Friedrich Maurer hervorzuheben, der die Arbeiten an der Innenseite der Fenster durchführte.

Dank der vielen Freiwilligenstunden konnten die Kosten deutlich gesenkt werden. Nicht zuletzt sind die vielen Frauen zu erwähnen, die während und nach den Arbeiten die Reinigung übernahmen.

Einen ganz herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern und auch dem Herrgott, der uns mit seinem Segen begleitet hat!

Alle Namen der Freiwilligen zu erwähnen, würde den Rahmen dieses Artikels sprengen.

Am 26. 10. wurde das Gerüst von Freiwilligen abgebaut. Es fiel uns ein Stein vom Herzen, denn zu den Feierlichkeiten des Allerheiligentages erstrahlte der Pfarrhof in neuem Glanz!

Die Endabrechnung dieses Projekts wird in nächster Zeit erfolgen und dann bekannt gegeben werden.

Gedenken an hundert Jahre Fatima

Anlässlich hundert Jahre Fatima plant die Pfarre Bad Großpertholz eine Weihe an die Gottesmutter. Unsere Pfarre hat sich bereits im Jahre 1946 dem unbefleckten Herzen Mariens geweiht. Einige werden sich noch an diesen Tag erinnern. Eine große Menschenschar zog damals auf den Liebfrauensitz.

Nun wollen wir diese Weihe in unserer Pfarrkirche erneuern. Geplant ist eine neuntägige Novene als Vorbereitung, welche am Mittwoch, 29. November, im Rahmen einer gestalteten Anbetungsstunde beginnen wird. Dabei werden wir ein wenig über den Sinn der Weihe erfahren.

ALLE Pfarrangehörigen sind herzlich eingeladen, bei der Vorbereitung und der Marienweihe mitzumachen. Die Weihe findet am 8. Dezember im Rahmen der Festmesse zu Ehren der Unbefleckten Empfängnis in unserer Pfarrkirche statt.

Bericht: Maria Kapeller

Die **Termine von Weihnachten und Neujahr** entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung in der Mitte und auf Seite 6 dieses Pfarrblatts.

Termine in Buchers:

9. Dezember – 17.00 Uhr Adventkonzert

26. Dezember (Stefanitag) – ab 14.00 Uhr Bucherser Weihnacht und um 15.00 Uhr Weihnachtsmesse

6. Jänner – 18.00 Uhr Neujahrskonzert

3. Februar – ab 14.00 Uhr Grenzenloses Langlaufvergnügen

**Frohe Weihnachten
und ein gesegnetes Neues Jahr!**

Hubertusmesse 5.11.2017



Foto: Margit Göll

Eine große Zahl von Kirchenbesuchern feierte andächtig die Heilige Messe, welche von der Jagdhornbläsergruppe Gmünd musikalisch gestaltet wurde, mit.

Adventkranzsegnung

Während des Gottesdienstes am Sonntag, 3. Dezember 2017, werden die mitgebrachten Kränze gesegnet.



Der Adventmarkt

findet am 8. und 10. Dezember 2017 jeweils nach dem Gottesdienst (9.30 Uhr) bis 13.00 Uhr statt. Der Reinerlös fließt einem caritativen Zweck und der Restaurierung der Orgel zu.

Rorate

Am 16. Dezember 2017 wird um 6.00 Uhr eine Roratemesse gefeiert. Anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrhof.

INFOABEND für die ELTERN der FIRMLINGE am 14.12.2017 um 19.00 Uhr im Pfarrhof Harbach.



Heiliger Abend

Das Friedenslicht kann ab 11.30 Uhr in der Pfarrkirche abgeholt werden.



Die Pfarre Harbach lädt alle Gäste und Pfarrangehörigen zur **Christmette** um **18.00 Uhr** in die Pfarrkirche ein. Kinder aus der Gemeinde werden die Mette mitgestalten.

DANK-GOTTESDIENST 25.12.2017

Die Heilige Messe am Christtag wird zum Dank für alle Personen gefeiert, die in den letzten Jahren und Jahrzehnten zum Gelingen der verschiedenen kirchlichen Veranstaltungen beigetragen haben. Vergelt´s Gott!

Die **Sternsinger** sind ab dem 28.12.2017 in der Pfarre unterwegs. Wir bitten um freundliche Aufnahme und Ihre Spende. DANKE!

Im Moorheilbad Harbach sind die Sternsinger am 6.1.2018 zu Besuch. Sie werden ab 17.30 Uhr in den Speisesälen um Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Spende bitten. DANKE!

Einladung zu den Müttergebeten

7. Dezember – Kapelle Wultschau
5. Jänner – Kapelle Lauterbach
9. Februar – Kapelle Maißen
Jeweils um 17.00 Uhr in der Kapelle.

TERMINE zum Vormerken

2. Februar 2018 – Maria Lichtmess
17.00 Uhr Wortgottesfeier

14. Februar 2018 – Aschermittwoch
19.00 Uhr Heilige Messe

Kreuzwegandachten an den Fastensonntagen jeweils um 14.00 Uhr.

Termine für den Bibelstammtisch



11. Dezember 2017 – 19.30 Uhr – Pfarrhof Harmanschlag
8. Jänner 2018 – 19.30 Uhr – Pfarrhof Harbach
12. Februar 2018 – 19.30 Uhr – Pfarrhof Bad Großpertholz
12. März 2018 – 19.30 Uhr – Gemeindesaal Karlstift
9. April 2018 – 19.30 Uhr – Pfarrhof St. Martin

Rorate in den Pfarren

Bad Großpertholz: 5. Dez., 12. Dez.,
19. Dez. um 6.30 Uhr

Harbach: 16. Dez. um 6.00 Uhr

Harmanschlag: 7. Dez., 16. Dez. um 6.00 Uhr

Karlstift: 6. Dez., 13. Dez., 20. Dez.
um 7.00 Uhr

St. Martin: 6. Dez., 13. Dez., 20. Dez.
um 6.00 Uhr

Herbergssuche

Bad Großpertholz ab 16. Dez. um 17.00 Uhr

Harmanschlag ab 15. Dez. um 19.00 Uhr

Karlstift vom 16. bis 23. Dez. um 18.00 Uhr

St. Martin und Oberlainsitz ab 16. Dez.

Friedenslicht am 24. Dezember in den Pfarrkirchen

Bad Großpertholz: ab 10.00 Uhr beim Feuerwehrhaus und anschließend in der Pfarrkirche

Harbach: ab 10.30 Uhr in der Pfarrkirche

Harmanschlag: in der Pfarrkirche

Karlstift: ab 12.00 Uhr in der Pfarrkirche

St. Martin: ab 12.00 Uhr in der Pfarrkirche

Sternsinger

Bad Großpertholz:

Bad Großpertholz, Steinbach, Breitenberg am
28. Dezember

Scheiben, Reichenau, Weikertschlag, Abschlag,
Seifritz, Mühlbach wird noch bekanntgegeben.

Harbach:

Ortschaften ab 28. Dezember

Moorheilbad Harbach am 6. Jänner

Harmanschlag:

2. Jänner und 3. Jänner

Karlstift:

Termine und Route finden Sie auf Seite 9 in diesen Pfarrnachrichten.

St. Martin:

St. Martin, Oberlainsitz, Reitgraben am 27. Dez.
Zeil, Rörndlwies, Roßbruck, Schöllbüchl, Anger
am 28. Dezember

Vorschau:

Vortrag Johannes Evangelium

Montag, 19. März 2018 und

Montag, 16. April 2018

um 19.30 Uhr im Pfarrhof St. Martin

Segnung der Täuflinge

Am **Sonntag, dem 7. Jänner** findet in jeder Pfarre des Pfarrverbandes eine **Segnung der Täuflinge aus dem Jahr 2017** statt. Es sind alle Eltern mit ihren Kindern und Taufpaten herzlich eingeladen.

Fastensuppe:

Harmanschlag: 25. Februar

Harbach: 25. Februar

Karlstift: 25. Februar

St. Martin: 4. März



Kreuzwege:

Bad Großpertholz: jeden Fastensonntag
um 14.00 Uhr

Harbach: jeden Fastensonntag um 14.00 Uhr

Harmanschlag: Mittwoch, 21. Februar, 28. Februar,
14. März, 21. März um 18.30 Uhr

St. Martin: jeden Fastensonntag um 14.00 Uhr

Karlstift: jeden Freitag um 16.00 Uhr
in der Pfarrkirche

Jugendmesse ON TOUR – im Dekanat Gmünd

9. Dezember 2017 um 18.00 in der Pfarrkirche Hoheneich

13. Januar 2018 um 19.00 in der Pfarrkirche Heidenreichstein

17. Februar 2018 (!) um 18.30 in der Pfarrkirche Gmünd-Herz Jesu

10. März 2018 um 19.00 in der Pfarrkirche Brand bei Gmünd

14. April 2018 um 18.00 in der Pfarrkirche Gmünd-St. Stephan

12. Mai 2018 um 19.00 in der Pfarrkirche Weitra

9. Juni 2018 um 19.30 in der Filialkirche Johannesberg (18.00: Treffpunkt Pfarrkirche Großschönau)

Herzliche Einladung an alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die Chance zu ergreifen! Komm und sieh, sing, bete, plaudere...!

Nähere Infos: www.gk-waldviertel.at

Nacht der tausend Lichter

Nach eifrigen Vorbereitungen unter der Leitung von Brunhilde Prager in den Tagen vor dem 31. Oktober leuchteten an diesem Tag um 17.00 Uhr rund um und vor der Kirche die tausend Lichter.

Die Vorabendmesse in der sehr gut gefüllten Kirche stand unter dem Thema „Hl. Wolfgang“, dessen Leben und Wirken uns durch die Fragen der Kindergartenkinder und die Antworten der Volksschulkinder näher gebracht wurden. Unser Kaplan feierte mit uns die hl. Messe, unterstützt vom Diakon. Der fröhliche und laute Gesang der Kinder erfreute unser Herz.

Nach dem Gottesdienst trugen die Kinder auf dem Kirchenplatz ein Friedenslied vor und boten vor dem leuchtenden Christusmonogramm Lichtertänze dar.

Ab 18.30 Uhr erfolgte in der Kirche eine

Einstimmung zur Nacht der tausend Lichter mit Bibeltexen und meditativer Musik. Anschließend gab es, vorbereitet und gezeigt durch Reinhard Mörzinger, in der Kirche eine Power Point Präsentation mit Stimmungsbildern und Meditationsmusik. Parallel dazu fand im Pfarrhof eine offene Gesprächsrunde mit dem Kaplan bei heißem Tee und Kuchen statt. Gleichzeitig wurden Erwachsene und Kinder gefordert, ihr Wissen bei der „Heiligenrally“ rund um die Kirche unter Beweis zu stellen.

Bei der Schlussandacht um 20.00 Uhr zum Thema „Heilige“ erklang das Allerheiligenlied „Ihr Freunde Gottes“. Am Ende der Nacht der tausend Lichter spendete uns Pfarrer Pinger den sakramentalen Segen. Dann klang der Abend in Stille aus.

Bericht: Adolf Bauer

Das ORF-Friedenslicht aus Betlehem



Im Jahr 1986 entstand im oberösterreichischen Landesstudio des Österreichischen Rundfunks (ORF) die Idee, die mittlerweile eine Lichtspur

durch ganz Europa gezogen hat: Ein Licht aus Betlehem soll als Botschafter des Friedens durch die Länder reisen und die Geburt Jesu verkünden.

Das Licht ist das weihnachtliche Symbol schlechthin. Mit dem Entzünden und Weitergeben des Friedenslichtes erinnern wir uns an die weihnachtliche Botschaft und an unseren Auftrag, den Frieden unter den Menschen zu verwirklichen. Seit 1986 wird das Friedenslicht jedes Jahr in den Wochen vor Weihnachten von einem oberösterreichischen Kind in der Geburtsgrube Jesu vom ORF entzündet.

Von Bethlehem aus reist das Licht mit dem Flugzeug in einer explosionssicheren Lampe nach Wien.

Dort wird es am dritten Adventwochenende in alle Orte Österreichs und in die meisten europäischen Länder gesandt. Züge mit dem Licht fahren über den ganzen Kontinent.

Am 24. Dezember können sich die Menschen in Österreich dieses Weihnachtssymbol in allen ORF-Landesstudios, an

Bahnhöfen, Rotkreuzdienststellen, in den meisten Kirchen, bei Organisationen und Vereinen abholen.

Ähnlich wird das Friedenslicht auch in anderen Ländern verteilt. In Deutschland, Tschechien, Italien und der Schweiz haben sich dafür besonders engagierte Partner gefunden.

Insbesondere die Pfadfinderinnen und Pfadfinder haben sich des Friedenslichtes angenommen und sorgen dafür, dass es in den meisten europäischen Ländern verbreitet wird und sogar seinen Weg in die USA gefunden hat.

Das Friedenslicht ist kein magisches Zeichen, das den Frieden herbeizaubern kann.

Es erinnert uns vielmehr an unsere Pflicht, uns für den Frieden einzusetzen.

Das Friedenslicht ist ein Zeichen der Hoffnung. Es hat sich in wenigen Jahren von einer kleinen Flamme zu einem Lichtermeer ausgeweitet und leuchtet mit seiner Botschaft Millionen von Menschen.

Dies ist nur möglich geworden durch moderne Technologien. Ein Flugzeug bringt das Licht schnell und sicher von Israel nach Österreich. Moderne, schnelle Fernzüge fahren es von dort in alle Orte.

Massenmedien machen die Nachricht vom Licht in wenigen Tagen überall bekannt.

Bericht: Anita Bauer

Restaurierungsarbeiten am Friedhofstor

Die Restaurierungsarbeiten am Friedhofstor konnten im Oktober abgeschlossen werden.

Wir sagen allen freiwilligen Helfern DANKE.

Danke sagen wir auch an die Vereine, die eine Spende dazu beigetragen haben.

Dorferneuerungsverein

Kulturwerkstatt

Trachtenkapelle

Big Band

Freiw. Feuerwehr Angelbach

Freiw. Feuerwehr Harmanschlag

Kameradschaftsbund

Theaterverein

Pfarrgemeinderat

DANKE

Einladung

Die Pfarre lädt ein, zum traditionellen adventlichen Pfarrkaffee im Pfarrhof

**am Sonntag, den 10. Dezember
nach der Hl. Messe.**

Verkauf von Weihnachtsbäckerei und der geweihten Missionskerze.

Es gibt auch einen Christbaumverkauf am Kirchenplatz.

Um 14.30 Uhr gibt es in der Pfarrkirche eine besinnliche Stunde, umrahmt vom Kirchenchor Harmanschlag und den Geschwistern Reisinger.

Anschließend gibt es Besuch vom Nikolaus beim Pfarrhof für die Kinder.

Auf Euer Kommen
freut sich der Pfarrgemeinderat

Termine

Rorate

Donnerstag, den 7. Dezember und Samstag, den 16. Dezember 2017 jeweils um 6.00 Uhr.

Segnung der Täuflinge

Am Sonntag, den 7. Jänner, um 9.30 Uhr Hl. Messe mit Segnung der Täuflinge.

Fastensuppe 2018

Am 25. Februar 2018, laden wir Sie recht herzlich nach dem Gottesdienst in den Pfarrhof zum Fastensuppenessen ein.

Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest
im Kreise ihrer Liebsten wünscht der
Pfarrgemeinderat Harmanschlag.



Kanzleistunden:

St. Martin:

Montag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Tel. 02857/2267

pfarre.stmartin@a1.net

Bad Großpertholz:

Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Freitag von 15.30 bis 18.30 Uhr

Tel. 02857/2216

pfarre.bad.grosspertholz@aon.at

Unsere Seelsorger sind erreichbar unter:

Pfarrer Rudolf Pinger: 02858/85147

Kaplan Mag. Dr. Herbert Weissensteiner: 02852/52278

Diakon Mag. Peter Neugschwandtner: 0664/3923449

Herbst – Zeit des Dankens:

Unser Mesner feierte seinen 70-er:

Zu diesem Runden Geburtstag stellte sich Ende August Pfarrer Pinger mit einer Abordnung des PGR als Gratulanten ein. An dieser Stelle sei ihm nochmals für seinen



Foto: Georg Necker

unermüdlischen und treuen Einsatz für unsere Pfarre sehr herzlich Danke gesagt, verbunden mit den besten Wünschen und Gottes Segen für die Zukunft.

Erntedank am 24.9.2017:

Der Kirchenchor gestaltete den Gottesdienst mit rhythmischen Liedern. In der Festpredigt wies Diakon Peter Neuschwandtner auf die Problematik dieses Festes hin: Selbst auf dem Land ist durch die Supermärkte zu jeder Zeit jedes Obst und Gemüse zu haben. So geht mehr und mehr der Bezug "zur Scholle" verloren. Woher letztlich alles kommt, wovon wir leben, wird immer weniger bewusst. Als "Medizin" gegen diese Sünden bot der Diakon die **Dankbarkeit** an. Sie verwandelt Gottlosigkeit in Glauben und Vertrauen, Stolz in Demut und Habgier in Solidarität.

Nach dem Festgottesdienst gab es am Kirchenplatz wie üblich eine Agape mit den Bioprodukten Brot, Wein und Apfelsaft.

Ausblicke:

Mit diesem Advent beginnt ein neues Lesejahr – das Lesejahr B, in dem vorwiegend aus dem Markus-evangelium gelesen wird. Markus hat offenbar nicht-jüdische Leser im Blick, weil er jüdische Gebräuche immer erklärt. Dieses Evangelium ist das kürzeste und spannt den Bogen von der Taufe Jesu bis hin zu Kreuz und Auferstehung. Es handelt vom Sohn Gottes, der dem Tod entgegengeht und doch zum Leben kommt. Es geht aber auch um uns, die wir berufen sind, den Weg Jesu mitzugehen. Dieser Weg führt – das ist die Grundbotschaft des Markus – über das Leiden zu Herrlichkeit. In der Kunst hat man Markus das Symbol des Löwen zugeordnet. Sein Festtag ist der 25. April.

Angebote im Advent:

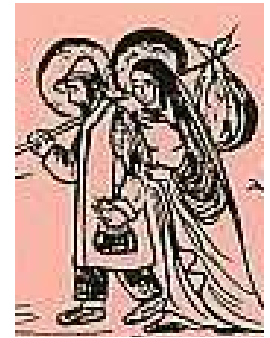
Rorate in der Pfarrkirche Karlstift, und zwar am 6., 13. und 20. Dez. (mit Beichtgelegenheit) jeweils um 7.00 Uhr. Im Anschluss daran sind die Mitfeiernden zu einem gemeinsamen Frühstück im Gemeindesaal Karlstift eingeladen.

Laternenwanderung:

am Samstag, den 2.12.2017; Start ist um 16.30 Uhr beim Schilift; ab ca. 17.00 Uhr Adventsingen in der Pfarrkirche.

Hier ist (k)ein Platz?

Bitte melden Sie Ihr Interesse an einem christlichen Brauch im Advent – dem Herbergsuchen – bis zum 15. Dez. 2017 bei einem Mitglied des Pfarrgemeinderates oder bei Frau Andrea Schwarzinger, an. Sie leitet diese kurzen Hausgottesdienste seit dem Jahr 2000 in der Pfarre Karlstift.



Das Friedenslicht aus Bethlehem kann am 24.12. ab Mittag in der großen Holzlaterne vor dem Volkstheater geholt werden.

Sternsingen:

Die Ministranten Bernhard und Georg Artner sowie Philip Haider werden als „Heilige Drei Könige“



heuer den Segen des neugeborenen Gottessohnes in die Pfarrorte rund um Karlstift bringen. Der Besuchsplan am Freitag, den 5. Jänner 2018:

9.30 Uhr bis ca. 12.30 Uhr: Hinterreichenau, Brennerhof, Rindlberg.

ca. 13.00 Uhr bis ca. 15.00 Uhr: Reichenauerwald, Gugu, Stadlberg.

Alle anderen werden gebeten, am 6.1.2018 nach dem Gottesdienst ihre Spende zu geben!

Vorschau für 2018:

2. Feb. 2018: **Maria Lichtmess** 17.00 Uhr Hl. Messe mit Kerzensignung.

14. Feb. 2018 **Aschermittwoch** 17.00 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuz.

Neue Vorbeterin in Karlstift:

Der bisherige Vorbeter, Herr Franz Mitmannsgruber, freut sich, Ihnen mitzuteilen, dass Frau Andrea Schwarzinger den Vorbeterdienst übernommen hat (Tel. 02816 465; Karlstift Nr.163).

Spendenergebnisse:

Juli 2017	Caritas Haussammlung	€ 1 252,10
August 2017	Caritas Augustsammlung	€ 208,41
September 2017	Jugendarbeit der Diözese	€ 108,60
Oktober 2017	Pralinenverkauf Missio	€ 174,00
Oktober 2017	Weltmissionssonntag	€ 231,10

Vermieten des Pfarrhofes:

Der Pfarrhof in Karlstift mit ca. 130m² Wohnfläche und einem großen Garten kann ab Jänner 2018 günstig gemietet werden. Bei Interesse bitte sich an Manfred Grill (0664 1923 550) zu wenden.

Sanierung Chor und Kirchenorgel

Im Jahr 2017 wurde die Sanierung unserer Kirchenorgel und des gesamten Chorraums in Angriff genommen. Der Zahn der Zeit hatte dem Instrument bereits stark zugesetzt. So war der Blasbalg löchrig und auch der Chorfußboden stark vom Holzwurm befallen. Im Laufe des heurigen Jahres wurde somit die Orgel durch Mag. Josef Zadina restauriert und die stark beschädigten Teile erneuert.

Bei diesen Arbeiten ist auch der alte Fußboden am Chor, sowie im Vorraum, samt Unterbau erneuert worden. Die Fa. Neunteufel wurde damit beauftragt.

Ebenso verlegten wir einige Leerrohre für die in Zukunft nötige Erneuerung von Elektroinstallationen. Im Zuge dieser Generalsanierung mussten wir auch Sicherheitsgeländer an der Brüstung und bei den Chorfenstern anbringen.

Am 17. September wurde die neurenovierte Orgel im Rahmen der Sonntagsmesse von Pfarrer Rudolf Pinger geweiht und der Restaurator höchstpersönlich präsentierte im Anschluss den neuen, vollen Klang unserer Kirchenorgel mit einigen wundervollen Orgelwerken.

Bauausführende Unternehmen:		
Unternehmen	Arbeiten	Rechnungssumme
Mag. Josef Zadina	Sanierung Orgel samt Blasbalg	€ 9.500,00
Fa. Neunteufel, Bad Großpertholz	Erneuerung des Fußbodens samt Unterbau am Chor und im Choraufgang	€ 3.430,38
Sägewerk Seidl	Lieferung der Fußbodenbretter und Kanthölzer	€ 2.104,13
Fa. Kugler	Montage der Sicherheitsgeländer	€ 1.328,14
Kleinrechnungen	Materialkosten	€ 500,00
Eigenleistungen laut Aufstellung der Pfarre	Mannstunden: 60 h	€ 900,00
Gesamtkosten		€ 17.762,65

Finanzierung der Kirchenrenovierung:	
Spenden (Kirchensammlungen, Vorbeter, Kirchenchor)	€ 12.060,66
Pfarranteil Pfarre St. Martin	€ 5.701,99
Gesamtsumme der Finanzierung	€ 17.762,65

Wir bedanken uns bei den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für die vielen geleisteten Arbeitsstunden, sowie bei allen Spendern für die finanzielle Unterstützung. Beinahe ein Jahr wurde gearbeitet und wir können sicherlich mit dem Ergebnis zufrieden sein.

Statue des Hl. Martin

Seit vergangenen Oktober blickt nun der Hl. Martin aus der Giebelnische unserer Kirche. Ein wahrhaft würdiger Platz für den Namenspatron unserer Marktgemeinde St. Martin.

Finanzierung aus Eigenmitteln der Pfarre:

Statue	€ 3.100,--
Befestigungsmaterial	€ 117,--
Miete Hubsteiger	€ 72,--
Gesamtkosten	€ 3.289,--

Vielen Dank an alle, die unentgeltlich bei der Beschaffung der Statue, sowie bei den Montagearbeiten mitgeholfen haben.

Die Mini's

Der Ministrantendienst am Altar während des kirchlichen Jahreskreises wird zurzeit von 13 Ministranten und Ministrantinnen versehen.

Sie unterstützen den Gottesdienst bzw. Wortgottesfeier, gehen als Sternsinger und auch als Ratscher durch unsere Ortschaften. Viele Kinder versehen diesen Dienst einige Jahre. So auch Mayerhofer Verena und Vonbrüll Kaja, die für ihren verlässlichen Einsatz zum Abschied ein Geschenk erhalten haben. Ein herzliches Dankeschön an die beiden und auch an alle fleißigen Ministranten, die noch diesen wertvollen Dienst in der Kirche ausüben.



Unser Mesner Josef Seidl bekam eine Urkunde für seine langjährige Tätigkeit. Ein herzliches Vergelt's Gott für deinen Einsatz!

Eltern-Kind-Treffen

Seit **10 Jahren** gibt es das Eltern-Kind-Treffen im Pfarrhof St. Martin. Viele Mütter, Väter und Omas kamen mit ihren Kindern bzw. Enkelk in die Gruppe um gemeinsam zu singen, spielen, sich austauschen und zu essen. Initiiert und viele Jahre geleitet wurde dieses von Michaela Baumgartner. Inzwischen übernehmen immer wieder neue Mütter die Organisation und begleiten und leiten die Gruppe bis ihre Kinder dem Eltern-Kind-Treffen entwachsen sind. Beim 93. Treffen hatten wir einen Rekordbesuch von 23 Müttern mit ihren Mädels und Buben aus der eigenen Pfarre aber auch aus den umliegenden Pfarreien. Schön, dass wir diese monatlichen Treffen für die jungen Familien schon so lange haben und hoffentlich finden sich immer wieder engagierte Frauen um noch viele Jahre Eltern, Großeltern und Kinder die Möglichkeit zum entspannten Austausch zu bieten.

Durch die Taufe aufgenommen in die Kirche

St. Martin

- 8. Jänner – Antonia Rosalie Pölzl
- 5. Februar – Elias Stefan Troll
- 8. April – Tobias Mayrhofer
- 22. April – Marcel Fasching
- 14. Mai – Lorenz Martin Pichler
- 20. Mai – Emelie Winter
- 1. Oktober – Melina Herzig
- 29. Oktober – Luisa Hofmann
- 12. November – Ben Krauskopf

Harbach

- 29. Jänner – Simon Prager
- 19. Februar – Tobias Pichler
- 12. März – Anton Ettlstorfer
- 4. Juni – Valentina Luisa Raab
- 3. September – Rafael Semper
- 15. Oktober – Gerrit Marco Gartner



Bad Großpertholz

- 12. Februar – Christian Lassl
- 8. April – Theodor Johann Artner
- 13. August – Jasmin Anna Artner
- 13. Mai – Eva Poiss
- 19. August – Tina Kottlik
- 14. Oktober – Sarah Pauline Fuchs
- 12. November – Anna Maurer

Karlstift

- 5. August – David CHRISTIAN
- 27. August – Lara Pichler

Harmanschlag

- 26. März – Julia Prinz
- 23. September – Daniel Stangl

Durch das Sakrament der Ehe christlich verbunden

St. Martin

- 26. August – Markus Prager / Nina Schneeberger

Harbach

- 1. Juli – Wolfgang Dichler / Karin Prinz
- 26. August – David Müller / Romana Schwarzingner



Harmanschlag

- 23. September – Stefan Stangl / Verena Anderl

Bad Großpertholz und Karlstift

Keine Trauung

Unsere Lieben Verstorbenen haben wir zu Grabe begleitet

St. Martin

- 21. Jänner – Leo Schwarzingner
- 8. Februar – Waltraud Holzweber
- 24. März – Angela Baumgartner
- 9. April – Maria Herzog
- 22. Mai – Maria Schmutz
- 3. Juni – Adeline Höbarth
- 7. Juni – Leopoldine Haslehner
- 16. Juli – Johann Koppensteiner
- 23. Juli – Christine Wandl
- 7. August – Maria Pichler
- 23. September – Ingeborg Ruso

Harmanschlag

- 10. Februar – Johann Pfeifer
- 18. Juni – Maria Glaser
- 11. Juli – Werner Lemberger
- 1. September – Anna Bartl
- 1. Oktober – Maria Steiner

Bad Großpertholz

- 17. November 2016 – Theresia Knotzer
- 14. Dezember 2016 – Aloisia Artner
- 30. Dezember 2016 – Hans Wittmann
- 10. Februar – Josef Leszcz
- 19. Februar – Wilhelm Glaser
- 20. Februar – Erika Lochschmidt
- 6. April – Leopoldine Haslinger
- 12. April – Maria Amon
- 17. Mai – Helmut Schmickl
- 25. Mai – Rupert Sailer
- 23. Juni – Franz Hahn
- 28. Juli – Franz Bauer
- 1. Oktober – Maria Schagginger

Harbach

- 21. November 2016 – Elisabeth Raab
- 2. Februar – Otmar Habenberger
- 17. Februar – Friedoline Strondl
- 1. April – Brunhilde Rammel
- 13. April – Karl Heinrich Pleier
- 16. Juni – Christine Müller
- 27. Juni – Margareta Pauline Schmidt
- 20. September – Franz Brezina
- 11. Oktober – Josefa Schwarzingner
- 16. Oktober – Johann Nießner



***Der Tod ist
nicht das Ende,
sondern die
andere Seite
unseres Lebens.***

Karlstift

- 18. Dezember 2016 – Auguste Schmickl
- 17. Jänner – Erhard Imhof
- 12. Februar – Alfred Weninger
- 2. März – Herbert Zeiler
- 22. April – Anton Altmann
- Mai – Ingeborg Sarti
- 31. Juli – Walburga Engel
- September – Hermine Schmickl
- 29. September – Hubert Mader
- 8. Oktober – Hermine Weninger

Gottesdienste in der Kapelle Mühlbach

15. Dez. 2017 – 20.00 Uhr
 19. Jän. 2018 – 20.00 Uhr
 16. Feb. 2018 – 20.00 Uhr
 16. Mär. 2018 – 20.00 Uhr

Eucharistische Anbetung

jeden Donnerstag
 von 8.00 bis 18.00 Uhr
 in der Pfarrkirche
 Bad Großpertholz

Gottesdienste in der Kapelle Abschlag

1. Dez. 2017 – 19.30 Uhr
 5. Jän. 2018 – 19.30 Uhr
 9. Feb. 2018 – 19.30 Uhr
 2. Mär. 2018 – 19.30 Uhr

Mothers Prayers – Mütter Gebete

7. Dezember – 17.00 Uhr Kapelle Wultschau
 5. Jänner – 17.00 Uhr Kapelle Lauterbach
 9. Februar – 17.00 Uhr Kapelle Maißen

Dauer ca. ½ Stunde

Für alle Frauen, die für (ihre) Kinder beten möchten.

Müttergebetstreffen

jeden letzten Mittwoch im Monat
 um 19.00 Uhr
 im Pfarrhof Bad Großpertholz

Dauer ca. 1 Stunde.

Beichtgelegenheit zu Weihnachten

Freitag, 15. Dezember – 17.30 Uhr in Bad Großpertholz bei Pfarrer Pinger
 Sonntag, 17. Dezember – nach der Hl. Messe in Harmansschlag bei Kaplan Weissensteiner
 Dienstag, 19. Dezember – 16.30 Uhr in Harbach bei Pfarrer Pinger
 Mittwoch, 20. Dezember – nach der Rorate in Karlstift bei Kaplan Weissensteiner
 Freitag, 22. Dezember – 17.00 Uhr in St. Martin bei Pfarrer Pinger

Eltern-Kind-Treffen



Wir laden alle Babys und Kinder bis zum Eintritt in den Kindergarten herzlich mit ihren Müttern (Vätern,

Omas, Opas, Tagesmüttern,..) ein zum gemeinsamen Singen, Spielen, Sich-Austauschen und Begegnen.

Wo: im Pfarrhof St. Martin

Wann: jeden 2. Donnerstag im Monat von 9.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen schulfreie Tage)

Nächste Termine: 14. Dezember, 11. Jänner, 8. März, 12. April, 14. Juni

Unkostenbeitrag: 3 € (für Jause und Spielmaterial)

Auf Euer Kommen freuen sich Renate, Martina, Sandra, Verena, Martina und Katharina (Info: 02857/25129)

Vesper zu Hl. 3 König

Samstag, 6. Jänner 2018 um 19.00 Uhr
 in der Pfarrkirche Harmansschlag

Wir laden alle sehr herzlich ein dazu.

Hauskommunion

Wenn Sie oder einer Ihrer Angehörigen durch Krankheit oder Gebrechlichkeit daran gehindert sind, die Kirche zu besuchen, bringen wir Ihnen gerne die Hl. Kommunion nach Hause. Durch den Empfang der Hl. Kommunion soll die Verbundenheit mit Jesus Christus und seine heilbringende Nähe erfahren werden. Gleichzeitig soll sich der Kranke als Teil der Gottesdienstgemeinde erfahren.

Anmeldungen sind bei den Seelsorgern möglich:

Pfarrer Rudolf Pinger: Tel. 02858/85147

Kaplan Mag. Dr. Herbert Weissensteiner:
 Tel. 02852/52278

Diakon Mag. Peter Neugschwandtner:
 Tel. 0664/3923449